

ZLV-Blitzumfrage «Weihnachten im Schulzimmer»: Kommentare

Wir sind in der Schweiz. Ich erzähle sogar die Weihnachtsgeschichte, die Kinder müssen den Inhalt nicht glauben, aber sie müssen unser Brauchtum kennen, sonst befürchte ich, dass meine Enkel einmal nicht mehr Weihnachten feiern dürfen.

Die Weihnachtsmotive beschränken sich auf Sterne und Tannenbäume, keine Krippendarstellungen. Im Schaukasten im Treppenhaus steht eine grosse Krippendarstellung mit Kamel, Königen, Hirten... Weihnachtslieder ohne Verherrlichung des Jesuskindes, Adventskranz ja.

Zu 1. die Kinder bringen ihnen wichtige Gegenstände mit. zu 2. Wir singen gemeinsam im Schulhaus am Montag und am Freitag. Am Freitag vor den Ferien singt die ganze Schule gemeinsam. Die Kinder freuen sich auf diese Anlässe.

Auf der Kindergartenstufe haben wir auch einen Adventskalender mit Bildern und Geschichten. Wir machen mit den UST und MST zusammen dreimal im Dez. ein Adventsritual.

Kindergartenstufe: Dort ist dies in der Regel (noch) selbstverständlich. Eigentlich fände ich gehört dies zur Schulkultur. Der Schulalltag darf ruhig mit den Jahreszeiten und den dazugehörenden Festen oder wiederkehrenden "Fixpunkten" verbunden sein.

Zusätzlich tägliches Ritual mit Kerzen anzünden, Geschenke suchen auf Französisch und Deutsch und Kalendertürchen öffnen (mit Engeli / Steinen etc.)

Werken Handarbeit, da singen wir selten.

Soll doch vor allem eine sinnliche statt eine stressige Zeit sein....

Ich bin zwar nicht religiös, aber ich finde Weihnachten gehört zu unserer Kultur, und das sollten wir allen Kindern nicht vorenthalten. Mir gefallen Sterne und Kerzen, und all die Weihnachtssymbole, sie bringen doch etwas Licht in den grauen Alltag.

Ich finde es enorm wichtig, dass wir in der Schule die christliche Kultur pflegen und den geschichtlichen Hintergrund den SuS vermitteln. Das schliesst ja nicht aus, dass man nicht auch Feste der anderen Kulturen, je nach Klassenzusammensetzung, mit einbezieht.

Eine Gestaltung des Zimmers beschränkt sich einzig auf einen Stall, zu dem täglich eine Figur dazukommt und auf einen grossen Adventskalender, den die Kinder selber gemacht haben und 24 Kerzen. Es findet täglich kleines Ritual statt, zu dem Weihnachtsmusik aus den Herkunftsländern der Kinder erklingt, Kerzen angezündet werden und ein Weihnachtslied gesungen wird. Am letzten Tag wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. In unserer multireligiösen Klasse kommt zur Sprache, welche Rolle die Figur von Jesus im Islam spielt. Über das Jahr werden Feste der Kinder aus anderen Religionen vorgestellt.

Was an weihnachtlichem Schmuck gebastelt wird, wird bis Weihnachten im Schulzimmer aufgehängt.

Die Kinder müssen die Weihnachtsgeschichte kennen. Sie gehört zu unserer Kultur.

Adventskalender inkl!! ;-)

Wenn Familien mit ihren Kindern in der Schweiz wohnhaft sein wollen, entscheiden sie sich für ein Land, in dem sie sich wohl und sicher fühlen können. Dass dies so ist, hat mit unserer seit Jahrhunderten christlichen Kultur zu tun. Die Kinder sollen die Weihnachtsgeschichte kennen lernen. ich missioniere nicht - ich erzähle die Geschichte wertfrei. ich mache die Erfahrung, dass auch die Kinder mit andern Konfessionen Geschenke in der Weihnachtszeit erhalten - sie sollen nicht nur den Gschänklstress erleben - auch woher und warum das so geworden ist

In unserem Schulhaus findet alljährlich ein Adventssingen statt. In jeder Adventswoche treffen sich alle sechs Klassen zuzüglich zweier KG-Klassen im festlich geschmückten Foyer um Weihnachtslieder zu singen. Seit zwei Jahren werden wir durch ein "Schüler- und Lehrerorchester" begleitet. Es ist erfreulich, wie viele Eltern verschiedenster Kulturen diesen Anlässen beiwohnen!

Ist für mich ein Stück Kultur. Alle sollen dies kennen lernen.

Wir führen im 2. Jahresturnus ein Adventssingen vor beleuchteten und geschmückten Fenstern durch. Weihnachtliche Themen haben bei uns auch Platz im Rahmen des Faches RuK.

Lieder nicht zu christlich, weil wir viele Muslime haben. Wir sind ein Unterstufenschulhaus und führen auch ein Weihnachtssingen durch zu dem auch die Eltern eingeladen sind.

Leider werden von der AG für das gemeinsame Adventssingen nur noch religionsneutrale Lieder ausgewählt. Die alten wunderschönen Weihnachtslieder werden gemieden. Dabei leben wir doch in einer christlichen Kultur, sollen zwar tolerant sein, dürfen aber unsere Werte nicht verleugnen.

Ich thematisiere Rituale von aktuellen (vorwiegend christlichen) Feiertagen mit Texten, Gedichten oder mit stimmiger Musik (auf CD).

Weihnachten gehört in unseren Kulturkreis - die Kinder müssen Kenntnis davon haben - wir lesen Adventsgeschichten, zünden Kerzen an und die Kinder erhalten ein kleines Adventsgeschenk!

Beides mit dem ganzen Schulhaus, 5 Klassen.

In der Adventszeit erzähle ich Geschichte vom Samichlaus und irgend eine passende Geschichte von den Tieren im Wald oder von Schafen oder vom kleinen Tannenbaum.....an unserer kleinen Weihnachtsfeier(nur die Kinder und ich) erzähle ich die Weihnachtsgeschichte. Etwa halt so, wie ein Märli. Aber ich finde es wichtig, dass auch unsere Kinder diese Geschichte kennenlernen. Lieder: oh Tannenbaum und dann eher Lieder über Kerzen, Licht, Sterne.....

Wir organisieren mit der Göttiklasse (1./bzw. 4.Kl) ein Adventsgärtli, dh. wir singen Lieder und die 4. Klässler erzählen eine Weihnachtsgeschichte, während die 1. Klässler in der Mitte einer Kranzspirale das Licht holen gehen und die Spirale so mit 20 Lichtern erhellen. Von den 40 Kindern gehören mind.15 dem Islam an. Dies gibt keine Schwierigkeiten.

Auf KG-Stufe ist das nach wie vor WICHTIG

Die SuS dürfen zum Thema "Feste feiern" eigene Gegenstände und Bilder mitnehmen aus ihren Kulturen und mit schmücken.

Selbstverständlich! Bei so viel "Weihnachtsstimmung" in der Öffentlichkeit mit Dekorationen, Adventsbeleuchtung, Christkindlimarkt.... Soll da die Schule das Thema ausklammern? Halt, ich bin ja gar nicht antwortberechtigt, seit dreizehn Jahren pensioniert. Aber die Vorweihnachtszeit habe ich als besonders schöne Schulzeit in Erinnerung. Adventskalender, Advents- und Weihnachtsgeschichten, Weihnachtsspiele z.B. für die Altersweihnacht, Weihnachtsbasteleien gehörten zwingend dazu. Gibt es heute wirklich Lehrkräfte, die solches ausklammern? Mit Kindern ändern Glaubens und deren Eltern gab es immer eine einvernehmliche Lösung. Es waren immer alle dabei, vielleicht mit gewissen Einschränkungen.

Mir ist das sehr wichtig.

Die Kinder erleben die Festlichkeiten rundum, helfen beim Vorbereiten, Basteln und Einrichten, singen aus voller Kehle mit und sollen, finde ich, auch mitbekommen, warum wir feiern.

Wir machen jährlich eine Weihnachtswerkstatt mit sprachlichen, musikalischen und gestalterischen Posten. Wir geben auf der Ust im Dezember keine Hausaufgaben und in der Mittelstufe nur wenige.

Lieder sind nicht religiös.

Ich unterrichte auch DaZ, dort mache ich das bewusst nicht.

Es gibt ja genügend Lieder, die nicht nur "christlich" sind und auch von anders gläubigen SuS gesungen werden können!

Im Kindergarten gehören diese Rituale einfach dazu. Pädagogisch und didaktisch so eingeführt dass sie auch für Kinder aus anderen Religionen angenommen werden können. Es ist ein Teil unserer Kultur:-)

Sind das wirklich die brennenden Themen der Lehrerinnenn und Lehrer des Kantons Zürich? Eben haben wir aus der Presse entnehmen können, dass uns der PISA-Test Spitzenresultate attestiert, an deren Realisierung wir Lehrpersonen auch unseren wesentlichen Anteil haben. Hat irgendjemand schon mal daran gedacht, diese Arbeit auch finanziell adäquat zu honorieren?

Ich finde es wichtig, die Feste der christlichen Kultur herauszuheben, da die Kinder wissen sollen, was deren Bedeutung ist. Wir finden ja in Kirchen und z.T. auf Gebäuden oder Brunnen, in der Kunst und in der Musik aber auch in Sprichwörtern vielerlei dieser Personen, die im Christentum eine Rolle spielen.

Was wäre ein Kindergarten ohne Weihnachtszeit? Ohne Guezli backen, ohne Samichlaus, ohne Sterne und Kerzen? Arme Schule!

Bei der Planung achte ich darauf, dass auch Kinder aus andern Kulturkreisen über ihre Feste sprechen. (Meine Schulstufe: Kindergarten)

Am letzten Schultag kommen alle 1.-3.Klässler zusammen in den Singsaal, wo wir dann gemeinsam die Lieder singen. Dabei begleitet ein Orchester der Lehrerinnen die Kinder. Sie hören eine weihnächtliche Geschichte (nicht die Weihnachtsgeschichte), die wir mit verteilten Rollen lesen. Es ist eine wunderschöne Stunde. Alle Kinder sind dabei; wer aus religiösen Gründen nicht mitsingen darf, hört einfach zu.

Ein klein wenig Festtagsstimmung (ohne Kitschmotive) bringt SuS und LP einander etwas näher. "Ich gebe mir Mühe für Euch." Es kann beruhigend wirken. Zum Singen bleibt im Fachunterricht weniger Zeit.

Advent ist eine Zeit für das Gemüt und ist fest in unserer Kultur verankert. Im Kerzenschein Lieder singen, Gedichte vortragen, selbstgeschriebene Wintergeschichten vorlesen, Adventskalender, Wichteln... trägt zu einer ruhigen, feierlichen, besinnlichen Stimmung im Klassenzimmer bei. Eine Zeit für gepflegte Ruhe und Gemütlichkeit. Wann finden wir die schon sonst im Laufe des Schuljahrs?

Wir leben in einem christlichen Land. Ich sehe die Adventszeit als einen kulturellen und nicht den Glauben zelebrierenden Anlass. Wenn wir die Adventszeit nicht mehr beachten dürfen, fehlt einerseits den Kindern etwas und die SuS würden die Adventsdeko und den ganzen Kommerz in den Warenhäusern nicht verstehen. Es gibt so geniale Weihnachtslieder, die weder Gott noch sonst etwas ehren.

Ich bin Handarbeitslehrerin und singe nicht mit den Kindern.

Ich erzähle den Kindern die Weihnachtsgeschichte, wie sonst eine Geschichte. Wir zünden täglich Kerzen an und machen ein kleines Ritual mit Kerzen. Jeden Tag eine mehr.

Die Kids basteln Engel aus einer WC-Rolle. Diese füllen wir und stellen sie auf ein Adventstischchen. Namenszettel werden gezogen, wer wann das Törchen am Adventskalender mit Halbedelsteinen öffnen darf. Das ausgeloste Kind darf an diesem Tag auch die Kerzen anzünden. Wir machen Spiele mit Kerzen und Licht.

Wir haben einen Adventskranz, bez. meistens ein Gesteck mit Kerze und einen Adventskalender. Wir erzählen die Weihnachtsgeschichte, erklären unbekannte Wörter wie Stern von Betlehem etc. und sprechen und erklären verschiedene Bräuche. Den Samichlaus überlassen wir der Familie, den Vereinen etc. Wir singen Weihnachtslieder. Das ganze Schulhaus gestaltet immer ein Adventsfenster an den Fenstern des

Singsaales. Dieses Motiv ist aber nicht unbedingt christlich, heuer die Skyline von Winterthur, letztes Jahr Kerzen etc.

Ich erzähle sogar die Weihnachtsgeschichte (warum wir eigentlich Weihnachten feiern).

Unser Jahresmotto: Die Welt entdecken. Wir schauen uns Weihnachtsbräuche aus verschiedenen Kulturen an. Wir: Kindergarten - 6. Klasse. Persönlich: Kaschubisches Weihnachtslied. Wir heissen ein Kind willkommen.

Es scheint mir wichtig, dass alle LP sich bewusst sind, dass wir in einer multikulturellen Gesellschaft unsere Bräuche leben dürfen und sollen (und sie nicht aus "Rücksicht" auf andere Religionen verbannen!)

Erzähle auch Adventsgeschichte und bastle Weihnachtsgeschenke.

Die Vermittlung - und damit die Behandlung zum aktuellen Zeitpunkt - unserer christlichen Religionsrituale gehört zur grundlegenden Wertebildung und Identitätsfindung im Rahmen der Volksschule.

Ja sicher.....

Ich finde es schön, wenn man Bräuche mit der Klasse pflegt und eine besinnliche und festliche Stimmung ins Schulzimmer einfließen lässt.

Schmuck fällt dieses Jahr bescheiden aus, dafür viele Lieder für Weihnachtskonzert.

Alle Kinder sollen verstehen lernen, wieso in der Schweiz Weihnachten ein so grosse Fest bedeutet, religiös gesehen.

Lieder singe ich v.a. in den Fremdsprachen und Deko gibt's bei mir das ganze Jahr über immer wieder etwas Saisonales! ;)

Ich habe auch Kinder aus anderen Religionen in der Klasse - trotzdem finde ich es wichtig, unsere christlichen Werte zu vermitteln. Schliesslich leben wir in einem christlichen Land! Bei mir im Zimmer brennt während der Adventszeit immer eine Kerze und die Kinder lernen bei, wie man mit Feuer umgeht...

Die Rituale der Weihnachtszeit bilden Bestandteil unserer Kultur, die im öffentlichen Leben (Einkaufshäuser, Adventsmärkte, usw.) selbstverständlich gelebt werden. Wichtig finde ich, dass Rituale (wie beispielsweise ein Adventskalender für die Klasse) in der Klasse Platz finden (dienlich für die Integration von Migranten) und dass klar unterschieden werden muss zwischen Brauch und Religionsausübung. Ich würde jetzt beispielsweise Lieder mit stark religiösem Inhalt eher vermeiden (da dies als Religionsausübung verstanden werden kann), aber dafür nicht auf "Zimetstern hani gern" und beispielsweise "Jingle bells" verzichten.

Ich unterrichte auf der Kindergartenstufe :-)

Ich frage mich in letzter Zeit öfter, warum ich, wie von mir erwartet wird, im Kindergarten die Weihnachtsgeschichte erzähle, Weihnachtsgeschenke bastle und Weihnachtslieder singe, jedoch beten nicht mehr erlaubt ist.

Wir machen alljährlich ein Weihnachtssingen mit allen Klassen die Lust haben. (abends, Pausenplatz) Auch gestalten immer 2 Klassen ein Weihnachts- bez. offenes Adventssingen gemeinsam mit dem ökum. Kirchenchor, danach gibt es hinten in der Kirche Punsch und Riesenguetzli. Die Eltern sind begeistert und alle Kinder die kommen dürfen, sind beeindruckt von der geschmückten Kirche, Orgel, Drums,....

Lieder von Licht und Kerzen und Freuden etc. nicht religiöse!

Grüne Kränze binden ist zur Tradition geworden (Mst).

Ich möchte den Kindern auch unsere Wurzeln vermitteln, dies mit einem offenen, toleranten Geist in dem auch andere Religionen mit einbezogen werden.

Bei der Auswahl der Weihnachtslieder achte ich darauf, dass keine Begriffe wie Jesus, Gottvater etc. vorkommen, die allfällige religiösen Gefühle der Kinder oder Eltern verletzen könnten.

zu 1): Gesteck mit Kerze, Adventskalender zu 2): bin selber ungläubig und versuche, so religionsneutrale Lieder und Gedichte wie möglich zu lehren. Feierlichkeit, Freude, Besinnlichkeit, Nächstenliebe und Kreativität beim basteln sind mir aber wichtig.

Es ist ein bei den Schülerinnen und Schülern aller Kulturen beliebtes Ritual, gemeinsam das Zimmer weihnächtlich zu schmücken, sich täglich einen Teil einer speziellen (Weihnachts-)Geschichte anzuhören und Weihnachtslieder aus aller Welt zu singen. Besonderen Wert legen wir auf die ruhige und gemütliche Durchführung dieses Rituals.

Hoffentlich spürt man in unsern Schulzimmern nicht bloss Adventsstress, sondern auch noch etwas an Weihnachtszauber... ganz egal wer wie Weihnachten feiert privat!

Weihnachten ist abendländische Kultur und gehört auf jeden Fall ins Klassenzimmer.

Wir sind ein christliches Land und wir profitieren davon, auch wenn viele diese Werte weder schätzen noch leben. Ich freu mich über die Gelegenheit, den SuS stimmungsvolles Allgemeinwissen zu vermitteln.

Ich weise immer wieder darauf hin, dass in anderen Kulturen andere Bräuche gepflegt werden.

Auch ein Klassenadventskalender, ein Kerzenritual, das Vorlesen einer weihnachtlichen Geschichte und auch das Basteln eines Weihnachtsgeschenkes gehören bei uns zum Advent. Das würde sonst den Kindern sehr fehlen.

Meine Klasse und ich nennen es Winterfenster (Kreis 4), doch die Schüler/-innen kommen von selbst immer auf weihnachtliche Motive wie Baum, Geschenke, Sterne, Santa, Rentier. Niemand hat ein Problem damit MfG.

Alle Kinder geniessen diese Traditionen. Habe mehr Moslems als andere in der Klasse.

Weihnachtsritual, Adventskranz, Geschichten

Der kulturelle/traditionelle Hintergrund der Schweiz beinhaltet Weihnachten. Dies im Schulzimmer zu leben bedeutet keine Diskriminierung. Offenheit gegenüber andern Religionen und Lebenseinstellungen werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Und der Samichlaus besucht uns im Schulzimmer und es werden verschieden Samichlausgedichte eingeübt und auswendig gelernt.

Gehört zu unserer Kultur; hatte noch nie Probleme mit anderen Konfessionen.

Wir lesen täglich im Weihnachtskrimi.

Die Weihnachtslieder sind eher modern und nicht sehr religiös, da viele Kinder eine andere als die christliche Religion haben

Meine muslimischen SuS und deren Eltern haben kein Problem damit. Wir gaben sogar ein grosses Weihnachtskonzert in einer Kirche!! Und alle machten mit. Auch die Eltern besuchten das Konzert.

Ich bin DaZ-Lehrerin und baue weihnachtliche Elemente in den Unterricht ein.

Im Kiga ist es ja klar!

Ich habe einen Adventskranz mit Kerzen. Im Dezember lese ich oft aus dem Vorlesebuch vor, keine Weihnachtsgeschichte. Wir singen ein Samichlauslied und 1 Weihnachtslied.

Ich hab gerade die Qualifikation "Religion und Kultur auf der Primarstufe" erlangt. Im Sinne dieses neues Faches gibt es zahlreiche Möglichkeiten, verschiedene religiöse Traditionen in einer Form zu vermitteln, die es allen Glaubensrichtungen ermöglicht, aktiv am Unterricht teilzunehmen und sich zu integrieren, ohne sich in seinem persönlichen Glauben eingeschränkt oder nicht anerkannt zu fühlen. Dies gilt auch für Weihnachten.

Bin Fachlehrerin HA/WE habe leider keine Zeit zu singen.

Wir singen während der ganzen Adventszeit mit dem vollständigen Mittelstufenchor, ca. 130 Kinder, verstärkt durch Kindergärtner, zweimal wöchentlich ein Programm mit weihnachtlichen Liedern im Treppenhaus unseres Schulhauses.

Als SHP rennt mir sowieso die Zeit davon und da die SuS in ihren Klassen genug weihnächtliche Aktivitäten haben, verzichte ich darauf. Ausserdem ist der Anteil an Kindern, die einen anderen Glauben als den christlichen haben, in unserer Schule gross.

Und behandeln das Thema Advent und Weihnachten im Rahmen des Faches ReKu ;)

Im Zeichnen selber einen Adventskalender hergestellt.

Wir schreiben jedes Jahr ein "Advents- und Wintersingen" aus an unserer Schule. Dieses Jahr haben sich von 300 Schüler/-innen 190 für die 5 Proben angemeldet - es sind Kinder aus allen möglichen Religionen und Glaubensrichtungen. Vor Weihnachten kommen dann an einem Abend auch die Familien der Kinder dazu, und wir singen alle gemeinsam - das ist wirklich schön.

Versuche aber Jesuslobpreisungen etc. zu umgehen oder sie in Zusammenhang mit anderen Glauben zu stellen.

Wo leben wir denn?

Festlich, besinnlich - nicht explizit christlich.

Unbedingt! Die Weihnachtszeit ist doch mit den Kindern doppelt so schön!

Alles in Massen... ein paar Sterne da und ein zwei Lieder hier... es glänzt und glitzert aber nicht im Zimmer...

Nur Weihnachtslieder ohne religiösen Inhalt, wie z.B. Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz-Lieder.

Ich unterrichte Handarbeit.

Hier sind alle möglichen Religionen anzutreffen. Wir schmücken gemeinsam und alle freuen sich darüber.

Ja, ich denke, dieses Kulturgut soll und muss gepflegt werden, gleich welche Religion. In meiner KG Klasse wussten nur 2 Kinder (von 22), weshalb wir Weihnachten feiern, ausser wegen den Geschenken, ausserdem tut es den Kindern gut, wenn wir etwas Ruhe und Besinnlichkeit vermitteln - Hektik gibt es gratis daheim und in den Läden etc.

Es gibt auch ein Adventskalender Geschichte und Ritual

Betrifft die Kindergartenstufe!

Das Zimmer ist mit weihnachtlichen Motiven geschmückt, die aber nicht explizit auf das Christentum hinweisen (eine Kerze in einem Gesteck anstatt dem Adventskranz). Ich unterrichte an einer QUIMS Schule. Unser Weihnachtssingen der Unterstufe ist dieses Jahr in der katholischen Kirche :)

11. Dezember 2013 / ZLV-Blitzumfrage